UTKÜNDIGER

Zeitschrift der ev.-luth. Friedens-Kirchengemeinde Westerholt



Dezember 2020 bis Februar 2021



Foto: Karin Heeren

– Liebe Leserin, Lieber Leser! –

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Turbulente Wochen liegen hinter uns. Im November gab's den zweiten Lockdown und die hohen Infektionszahlen stellen unser Zusammenleben weiter auf eine harte Probe. Auch die Kontakte in unserer Gemeinde müssen weiter beschränkt bleiben. Deswegen ruhen die Gruppengebote, es wird keine Advents- und Weihnachtsnachmittage geben, der Lebendige Adventskalender ist abgesagt und auch auf das Krippenspiel werden wir schweren Herzens verzichten müssen. Das alles schmerzt und wir vermissen die Begegnungen in der Gemeinde.

Turbulente Wochen liegen auch hinter dem Pfarramt. Am 1. November wurde Pastor Alexander Schreeb verabschiedet. Ab Dezember tritt er seine neue Pfarrstelle an der Jugendkirche in Hannover an. Dreieinhalb Jahre hat er auch in unserer Kirchengemeinde gewirkt. Es war eine gute Zusammenarbeit und wir wünschen ihm und seiner Frau für den Neuanfang Gottes

Segen.

Glücklicherweise zeichnet sich für die Pfarrstelle II in Westerholt eine Zwischenlösung ab. Anfang November hat Pastor Friedemann Schmidt-Eggert seinen Dienst aufgenommen. Für zwei Jahre ist er als "Springerpastor" im Kirchenkreis eingestellt, d.h. er springt immer da ein, wo die Personalnot am größten ist. Nachdem nun Blomberg, Ochtersum und die Gemeinden an der Küste vakant sind, bin ich froh und dankbar, dass Pastor Schmidt-Eggert nach Holtriem springt und die Aufgaben von Pastor Schreeb übernimmt.

Tief bewegt hat uns die Nachricht, dass unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Ute Trajonowski am 15. Oktober ganz plötzlich verstorben ist. Viele Jahre engagierte sie sich im Vorbereitungsteam für das Frauenfrühstück. Alle Teilnehmerinnen werden das reichhaltige Buffet vor Augen haben, das sie mitgestaltete. Mit viel Liebe zum

Detail organisierte sie außerdem die jährlichen Gemeindeausflüge. Immer wieder fand sie interessante Ziele, erarbeitete ein Tagesprogramm, buchte ein gutes Lokal. Und keiner ging nach Hause ohne ein kleines Präsent bekommen zu haben. Ute Trajonowski hat Spuren hinterlassen in unserer Gemeinde und sie wird fehlen, als Mitarbeiterin aber auch als Weggefährtin und Freundin. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie

Nach den Andachten 7UM Gedenken an unsere Verstorbenen auf dem Friedhof richtet sich nun der Blick auf die Adventsund Weihnachtszeit. Lange haben wir im Kirchenvorstand überlegt, wie wir diese Zeit unter Corona-Bedingungen gestalten können. Denn trotz aller Einschränkungen wollen wir dafür einstehen, dass die frohe Botschaft von Weihnachten zu den Menschen kommt - gerade in diesem Jahr, wo alles so schwer und durcheinandergeraten ist. Und wir wollen bei den Menschen sein, ein Ohr für sie haben und sie durch diese ganz besondere Zeit im Jahr begleiten.

Unser Grundgedanke ist, viele kleine Formate für möglichst viele Altersgruppen anzubieten. Dafür wollen wir in besonderer Weise auch schon die Vorweihnachtszeit nutzen. Deswegen wird der große Weihnachtsbaum bereits zum Nikolaustag am 2. Advent in der Kirche stehen. Manche Angebote sind offen für alle, andere richten sich nur an eine bestimmte Gruppe. Und wieder andere werden Anmeldeverfahren nötia machen. 7um stillen Gebet ist die Kirche weiter geöffnet. Auf den Seiten 20-22 finden Sie eine Übersicht, was wir für die Gemeinde geplant haben.

Wir hoffen, dass ein passendes Angebot für Sie dabei ist, damit Sie Trost und Freude finden und gestärkt ins neue Jahr gehen können. In diesem Sinne freuen wir uns auf die Begegnung mit Ihnen und Euch.

Für den Kirchenvorstand

lhre

Impressionen aus dem Gemeindealltag

Tag des Friedhofs

Bei schönstem Spätsommerwetter konnten wir am 20. September 2020 den zweiten Tag des Friedhofs begehen. Viele hatten sich zum Gottesdienst unter m Kreuz versammelt. Unter dem Motto "Wenn Grabsteine sprechen" lud Pastorin Jürgena zu einem gedanklichen Streifzug über unseren Friedhof ein.

Anschließend begrüßte sie den Samtgemeindebürgermeister Jochen Ahrends, der die Anwesenden über die Arbeiten an der neuen kommunalen Friedhofskapelle informierte. Anhand einer Bauzeichnung konnten sich die Besucher einen Eindruck von der Trauerhalle und den Räumen zur Aufbewahrung der Verstorbenen machen. Als Eröffnungstermin stellte Herr Ahrends das erste Quartal 2021 in Aussicht. Über die Kosten konnte er noch keine verlässlichen Angaben machen. Derzeit wird eine Gebührenordnung erstellt.





Fotos: Thomas Meyer

Zum Abschluss konnten die Besucher die neue Grabanlage "Ruhe unter Bäumen" in Augenschein nehmen. Die Bepflanzung ist fertig und entlang der angelegten Wege können nun naturnah Urnen beigesetzt werden. Dabei kann zwischen Ein-

zeln- und Doppelgräber gewählt werden. Nach unserem Aufruf im UTKÜNDIGER wurden uns zwei Findlinge angeboten. Sie finden ihren Platz in der Anlage und werden mit den Namen der Verstorbenen beschriftet.



Das neue Angebot ist eine gute Alternative zu einer Beisetzung in den Begräbniswäldern. Die Ruhestätten sind ortsnah und trotzdem unter Bäumen, gut zugänglich und trotzdem sehr ruhig. Die Besucher haben die Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe ihrer Verstorbenen zu Verweilen. Dafür steht jetzt an der neuen Friedhofsmauer eine komfortable Sitzgelegenheit bereit, zwei weitere Bänke werden im Frühjahr im Randstreifen aufgestellt.

Erntedank

Wer ist eigentlich reich und wer ist arm? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Konfigruppen in den Wochen rund um das Erntedankfest. Wieviel Geld braucht man, um gut leben zu können? Und wie viele Menschen sind auch in unserer Region von Ar-

mut betroffen? Darüber konnte Gerd Rosenboom, Vorsitzender des Vereins "Leib und Seele" Auskunft geben. Er besuchte uns in der Gemeinde und stellte sehr eindrücklich die Arbeit der tafelähnlichen Einrichtung vor.



Foto: Astrid Jürgena

Anschießend trugen die Kinder und Jugendlichen Erntegaben zusammen, die in diesem Jahr dem Verein "Leib und Seele" zugutekamen. Auch viele Gemeindeglieder beteiligten sich an der Sammlung und brachten Lebensmittel ins Gemeindehaus. Herzlichen Dank dafür!

Bevor die Gaben nach Schwittersum und Neuschoo kamen, zierten sie den Altar zum Erntedankfest



Foto: Karin Heeren

Konzert

Ein wahrer Lichtblick in dieser eingeschränkten Zeit war das Konzert von "Ludimus Domino" am 4. Oktober. Lange hatten wir gezögert, ob es überhaupt stattfinden kann in unserer kleinen Kirche. Es hat sich sehr gelohnt und die Konzertbesucher haben den musikalischen Abend in der Gemeinschaft spürbar genossen.



Foto: Astrid Jürgena

Interview mit "unserem" Organisten ———— Ingo Valentin —————

Astrid: Etwas mehr als vier Jahre spielst du nun schon mit großer Regelmäßigkeit die Kirchenorgel in Westerholt. Wie bist du eigentlich zum Orgel spielen gekommen?

Ingo: Etwa mit zehn Jahren habe ich etwas Keyboardunterricht bekommen. Später habe ich immer mal wieder ein bisschen darauf rumgeklimpert und ausprobiert. Mein älterer Bruder hat damals viel mit der Gitarre und Keyboard Musik gemacht, dass hat mich sicherlich immer etwas inspiriert. Die Orgel in meiner Heimatkirche Arle hat mich schon als Kind fasziniert. Ich hab nach oben geschaut und immer gedacht, dass man schon eine ganz besondere Begabung haben muss, um so ein Instrument spielen zu können. Ich bin dann durch die klassische Musik zur Orgel gekommen. Die Ausdruckskraft der Werke von Bach mochte ich vor allem. Ich hab mir auf YouTube Videos angeschaut, wie das auf den großen Kirchenorgeln klingt und wie das

gespielt wird. Irgendwann hat mir der damalige Posaunenchorleiter und Organist von Arle die Kirchenorgel gezeigt. Das war so beeindruckend auf diesem großen und historischen Instrument zu spielen, dass ich gerne häufiger spielen wollte. Aber ohne Unterricht durfte ich daran nicht allein spielen. Also habe ich im Sommer 2010 mit dem Unterricht angefangen. Meine Eltern, die Kirchengemeinde Arle und der Kirchenkreis Norden haben mich dabei in der gesamten Ausbildung gefördert.

Astrid: Was war das erste Lied, das du spielen konntest?

Ingo: Das erste richtige Lied war: Oh du fröhliche!

Astrid: Warum magst du besonders die Kirchenorgel? Was fasziniert dich daran?

Ingo: Das Klangerlebnis! Die Vielfalt der Register, mit denen man so viele Klangfarben erzeugen kann und damit viele Stim-

mungen zum Ausdruck bringen kann. Auch dass die Instrumente so unterschiedlich klingen - keine Orgel ist wie die andere. Es ist also immer wieder ein Abenteuer. Außerdem lässt sich, wie beim Klavier, mehrstimmige Musik spielen, was Musik erst so richtig ausdrucksstark und spannungsvoll macht. Und sie hat so ein großes Volumen. Die Orgel kann einen großen Kirchenraum mit vollem Klang erfüllen.

Astrid: Du spielst ja auch in anderen Gemeinden. Was magst du besonders an unserer Orgel?

Ingo: Die Orgel in Westerholt ist klein, aber fein. Sie strahlt Persönlichkeit aus. Mit ihren 180 Jahren hat sie schon viel erlebt und ich darf ein Teil ihrer Geschichte sein. Ursprünglich stand sie auf einer Empore zwischen Chorraum und Kirchenschiff. Um 1900 ist sie auf den heutigen Platz umgezogen. Sie hat schon viele Generationen durch die Höhen und Tiefen des Lebens begleitet. Und dass ich in Westerholt angefangen habe, Gottesdienste zu begleiten, verbindet mich natürlich auch mit dem Instrument

Astrid: Andere in deinem Alter drehen sich sonntagmorgens um 10.00 Uhr noch einmal im Bett um. Was gefällt dir an der Begleitung von Gottesdiensten?

Ingo: In aller Bescheidenheit, darf ich für mich etwas ganz Besonderes machen: einen wichtigen Teil des Gottesdienstes mitgestalten. Wenn man da oben den Ton angibt und die Gemeinde in einer voll besetzen Kirche mitsingt, bekommt man manchmal eine Gänsehaut. Für mich ist das Orgelspielen auch etwas, das ich für Gott tue, ein Ausdruck von Gebet. Außerdem finde ich es spannend, dass ich mit der Musik ganz verschiedene Anlässe mitgestalten kann. Manchmal spiele ich vormittags eine Beerdigung und nachmittags eine Hochzeit. Ich merke dann, wie die Musik Traurigkeit und Freude Ausdruck verleihen kann Sich auf die Vielfalt des Lebens einzulassen und verschiedene Situationen mit der Musik zu begleiten, finde ich schön. Und auch das Kirchenjahr erlebe ich durch das Orgel spielen viel intensiver.

Astrid: Was rätst du Leuten, die

mit dem Orgelspielen anfangen wollen?

Ingo: Einfach drauf losspielen und nach Lust und Laune ausprobieren. Natürlich muss man auch üben, wenn was Schönes dabei rauskommen soll. Da braucht es schon auch Geduld und Ausdauer.

Astrid: Welches Stück spielt du am liebsten auf der Orgel? Was ist dein persönliches Lieblingslied?

Ingo: Das ist je nach Stimmung unterschiedlich. Mein Favorit ist das Präludium und Fuge in C-Dur von J. S. Bach. Es ist sehr festlich, aber auch belebend. Die Choräle "Wer nur den lieben Gott läßt walten" oder "Großer Gott, wir loben dich", mag ich auch sehr gerne. Und ich liebe Weihnachtslieder!

Astrid: Der Gemeinde gefällt es ja besonders gut, wenn du manchmal Filmmusik oder moderne Stücke spielst. Wie bist du darauf gekommen?

Ingo: Eigentlich hast du mich darauf gebracht. Du hast mal einen

Fußballgottesdienst mit Konfis gemacht und mich gefragt, ob ich irgendetwas Passendes dazu spielen könnte. Ich hab dann das Stück 54-74-90-2010 von den Sportfreunden Stiller eingeübt. Das hatte in Westerholt Premiere. Und mit der Zeit sind dann immer mehr moderne Lieder dazugekommen. Ich freue mich, dass ich Besucher/innen als auch Kollegen/innen im Umkreis für Popularmusik auf der Orgel in Gottesdiensten mitziehen konnte.

Astrid: Im September hast du die D-Prüfung abgelegt. Kannst du sagen, was dich dazu motiviert hat?

Ingo: Ich kann jetzt sagen: Ich bin Kirchenmusiker! Und ich bekomme mehr Geld! (lacht) Nein, es ist so, dass man sich durch die Vorbereitung auf so eine Prüfung noch mal mehr mit dem Instrument und dem Spiel auseinandersetzt und auch viel über die Liturgie lernt. Das ist mir wichtig und hat mich ein ganzes Stück reicher gemacht. Man schaut genauer hin und bereitet sich anders vor. Außerdem haben mir Menschen gut zuge-

redet, diesen Schritt zu gehen.

Astrid: Man merkt dir an, dass dir die Kirchenmusik sehr am Herzen liegt.

Ingo: Deswegen möchte ich auch Interesse wecken. Wer die Orgel in Westerholt oder auch in anderen Kirchen näher kennenlernen möchte, wer mal in das Innere einer Orgel schauen will oder selbst in die Tasten greifen möchte, kann sich nach dem Gottesdienst gerne an mich wenden. Unter der E-Mailadresse ingo.valentin@live.com kann man mir auch eine Nachricht zukommen lassen und wir vereinbaren einen Termin. Es ist so ein wundervoll vielfältiges und forderndes Instrument.

Astrid: Vielen Dank für das Gespräch.



Foto: Ingo Valentin

Konfirmation 2020 -



Konfirmationen am 05. und 06. September 2020: Rieke Georgs, Fabienne Janßen, Grazia Sievers, Taalke Sommer, Laura Weinberg, Nina Böttcher, Mieke Gerdes, Lisa Hermes, Mark Rabenstein, Marek Willms, Sven Christians, Felix ter Haseborg, Elias Helmers, Steffen Köhler und Pastorin Astrid Jürgena Fotos: Grete Schönfeld

Im September konnten wir die wünschen wir Gottes Segen für allen Einschränkungen waren es doch schöne Gottesdienste und die Einsegnung der Jugendlichen war auch für uns ein ganz besonderes Erlebnis. Wir danken den Eltern für alle Geduld und das Mittragen von schwierigen Entscheidungen. Auch ihnen

Konfirmationen nachholen. Bei die weitere Begleitung ihrer Kinder



Konfirmationen am 12. und 13. September 2020: Justin Dirksen, Jana Edenhuizen, Dunja Meyer, Alina Rabenstein, Wilke Beninga, Renko Freese, Renko Link, Arne Lübben, Verena Harms, Seraphina Hofmann, Lennard Eggers, Lewin Meyer, Robin Ulrichs und Pastor Alexander Schreeb

— Aufruf zur Kleiderspende —

Die Kleiderkammer des DRK in der Oll School in Schweindorf hat weiter Bedarf an gut erhaltener Bekleidung für Erwachsene und Kinder. Benötigt werden auch Wolldecken, Bettwäsche, Handtücher, Spielsachen sowie übliche Haushaltsgeräte (Mixer, Pfannen, Bügeleisen etc.)

Die Kleiderkammer ist donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Weitere Abgabetermine können mit der Leiterin Frau Edda Hausschild unter Telefon: (04975) 7 564650 vereinbart werden.

Verabschiedung von Pastor —— Alexander Schreeb ——

Liebe Gemeinde

Schweren Herzens werde ich zum Ende diesen Jahres die Gemeinde Ochtersum und Westerholt verlassen. Nach viereinhalb Jahren fällt mir dieser Abschied schwer. Nun geht es mit neuen Aufgaben in Hannover weiter und vor allem mit einem gemeinsamen Lebensmittelpunkt mit meiner Frau.

Viel ist in den vergangen Jahren passiert. Die Ordination, viele Gottesdienste und tolle Konfirmationen durfte ich mit Ihnen und Euch feiern. Ich habe gerne Freud und Leid in Willmsfeld begleitet und danke Ihnen dort, dass Sie mich stets mit offenen Armen willkommen hießen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Eversmeer und Willmsfeld vermisse ich jetzt schon und die Konfifreizeiten waren für mich immer ein Highlight.

So bleibt mir am Ende nur Danke zu sagen: den Kolleginnen und Kollegen im Kirchenkreis für die gute Zusammenarbeit. Edith Schmidt und den Teamern für all die Unterstützung rund um die Konfirmandenarbeit. Den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern für all die aute Arbeit, die sie leisten. Den Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern für die viele und schöne Musik. Den Ehrenamtlichen, durch die Kirche erst lebendig wird. Unserer Sekretärin und unserem Küster für die reibungsfreien Abläufe. Der Politik, den Vereinen und der Feuerwehr für das gute Miteinander.

Nun geht es auf zu neuen Ufern, aber dieser Lebensabschnitt in Ostfriesland wird immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben.

Bleiben Sie behütet. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen.

Ihr Alexander Schreeb

– Kleidersammlung für Bethel —

durch die Ev. Kirchengemeinde Westerholt vom 15. Februar bis 20. Februar 2021

Abgabestelle:

Gemeindehaus, Dornumer Straße 9, 26556 Westerholt, jeweils von 09.00 - 16.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel, Stiftung Bethel Brockensammlung, Am Beckhof 14, 33689 Bielefeld, Telefon 05 21 144 - 37 79

Gottesdienste in der Advents- und

– Weihnachtszeit –

In der Adventszeit

Als kleiner Ersatz für den Lebendigen Adventskalender öffnen wir **immer donnerstags um 19.00 Uhr** die Kirche, lesen einen adventlichen Text vor, bringen unser Gebet vor Gott, hören ein bisschen adventliche Musik. Die 15-Minuten-Andachten sind offen für alle.

Donnerstag, 03. Dezember 19.00 Uhr Adventsandacht (Astrid Jürgena)

Donnerstag, 10. Dezember 19.00 Uhr Adventsandacht (Adele Gerdes)

Donnerstag, 17. Dezember 19.00 Uhr Adventsandacht (Christa Kastrop)

An allen Adventssonntagen finden Gottesdienste für die ganze Gemeinde statt.

Sonntag, 29. November19.00 Uhr Abendgottesdienst

Sonntag, 06. Dezember 10. 00 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent

Sonntag, 13. Dezember 19.00 Uhr Abendgottesdienst

19.00 Uhr Abendgottesdienst zum 3. Advent mit Mitgliedern des Posaunenchors in der Kirche

Sonntag, 20. Dezember

10.00 Uhr

Gottesdienst zum 4. Advent

Angebot für die Konfiskids:

Am **2. Advent** feiern wir eine Andacht mit den KU4-Kids. Weil die Kinder in diesem Jahr leider ohne Krippenspiel auskommen müssen, haben sich die Teamer etwas Schönes für sie ausgedacht. Unter dem großen Weihnachtsbaum geht es an diesem Tag natürlich um den Nikolaus und es gibt eine kleine Überraschung für alle. Beginn der Andacht ist um 11.30 Uhr. (geschlossener Kreis)

Angebot für die Älteren in unserer Gemeinde:

Weil Heiligabend in diesem Jahr ganz anders läuft (vgl. unten) entscheiden sich vielleicht gerade die Älteren in unserer Gemeinde gegen eine Teilnahme. Deswegen möchten wir am Vortag besonders sie zu einer Andacht in unsere Kirche einladen. Wir werden dazu Einladungen verschicken, die gerne an Interessierte weitergegeben werden können. Die Andacht am Mittwoch, den 23. Dezember beginnt um 15.00 Uhr.

Eine Anmeldung mit der Rücklaufkarte ist erforderlich. Anmeldeschuss ist der 17. Dezember. Sollten sich mehr anmelden, als unsere Kirche durch die Abstandregelung fassen kann, bieten wir gerne um 16.30 Uhr einen zweiten Gottesdienst an.

Offene Kirche:

Die Kirche ist von Dienstag bis Samstag zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr zum **stillen Gebet** geöffnet. Ab dem 2. Advent steht der **geschmückte Weihnachtsbaum** in der Kirche, damit möglichste viele die kirchliche Weihnachtsstimmung einfangen können. Sie finden hier **kleine**

Weihnachtsgrüße zum Mitnehmen. Sie haben die Möglichkeit eine Kerze anzuzünden oder eine Fürbitte aufzuschreiben, die dann am Sonntag im Gottesdienst mitgenommen wird. In den Tagen vor Weihnachten können Sie das Friedenslicht von Bethlehem abholen und mit nach Hause tragen.

In der Weihnachtszeit

Heiligabend:

Wenn die Gemeinde nicht zur Kirche kommen kann, kommt Kirche eben zur Gemeinde. Ab dem frühen Nachmittag fahren wir mit einem großen LKW als "rollende Kirche" durch die Gemeinde. An verschiedenen Stationen in Nenndorf, Eversmeer, Willmsfeld und Westerholt feiern wir dann einen kleinen Weihnachtsgottesdienst freiem Himmel und im Stehen (Dauer: ca. 20 Minuten) Der Posaunenchor ist mit dabei und Ingo Valentin mit dem E-Piano, so dass wir auch Weihnachtslieder singen können. Die Gottesdienste sind offen für alle Bewohner*innen der jeweiligen Ortsteile

Heiligabend, 24. Dezember 14.30 Uhr Andacht an Mühle für die Nenndorfer

Heiligabend, 24. Dezember
15.30 Uhr Andacht am
Kindergarten/Vereinsheim
für die Eversmeerer

Heiligabend, 24. Dezember 16.30 Uhr

Andacht auf dem Schulhof der Grundschule Willmsfeld für die Willmsfelder

Heiligabend, 24. Dezember

17.30 Uhr Andacht auf dem Parkplatz neben der Kirche für die Westerholter

Schweren Herzens mussten wir uns vom Gottesdienst zur "Christnacht" verabschieden.

Zweiten Weihnachtstag:

Um 10.00 Uhr findet der Weihnachtsgottesdienst wie gewohnt in unserer Kirche statt. Der Gottesdienst ist offen für alle.

Jahresausklang:

Gemeinsam wollen wir dieses schwierige Jahr 2020 zu Ende bringen. Bei Gott können wir lassen, was uns zum Jahreswechsel bewegt und Mut finden für die Zeit, die vor uns liegt. Die Andacht am Altjahrsabend beginnt um 17.00 Uhr.

Das Angebot ist offen für alle. Eine telefonische Anmeldung bis zum 17. Dezember ist erforderlich. Bitte rufen Sie zu den Sprechzeiten im Gemeindebüro an. Sollten sich mehr anmelden, als unsere Kirche unter Coronabedingungen fassen kann, bieten wir gerne um 18.30 Uhr einen zweiten Gottesdienst an.

Bei allen Gottesdiensten gilt es, auf die Einhaltung der notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln zu achten. Auch die Kontaktdaten aller Gottesdienstbesucher müssen erfasst werden. Es erleichtert den Ablauf, wenn Sie einen Zettel mit Ihren Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer) schon von Zuhause mitbringen und am Beginn des Gottesdienstes bei uns abgeben.

Einen gesegneten Weg in Richtung Weihnachten wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde

Gottesdienste in der Winterzeit -

Sonntag, 03. Januar Kein Gottesdienst

Sonntag, 10. Januar

10.00 Uhr

Gottesdienst

Der Neujahrsempfang
muss leider ausfallen.

Sonntag, 17. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst **Sonntag, 31. Januar** 19.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 07. Februar 10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 14. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 21. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28. Februar 10.00 Uhr Gottesdienst

— Einladung zum Dreikönigssingen -

In Absprache mit der Grundschule werden die Sternsänger in diesem Jahr nicht an die Tür kommen. Aber wir haben einen Weg gefunden, wie der Segen trotzdem in die Häuser kommen kann. Deswegen melden Sie sich gerne wieder beim Pfarramt Telefon (04975)650 oder der Schule Telefon (04975)990081, wenn Sie Kontakt wünschen.





Neuer Befähigungskurs für ehrenamtliche ———— Hospizbegleitung 2021 —————

Die meisten Menschen wünschen sich, an ihrem Lebensende nicht allein zu sein. Sie sehnen sich nach Menschen, die ihnen Halt und Geborgenheit vermitteln, einfach da sein können, Zeit haben und sie in ihrer letzten Lebensphase begleiten.

Der Ambulante Hospizdienst für den Landkreis Wittmund e. V. möchte Betroffene und Angehörige da unterstützen und sucht daher Frauen und Männer, die auf der Suche nach einer sinnvollen Aufgabe und bereit sind, sich ehrenamtlich als Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter im Landkreis Wittmund zu engagieren. Sie leisten ihren Dienst ambulant in der häuslichen Umgebung der Betroffenen, aber auch in stationären Einrichtungen wie

Altenheimen, Krankenhäusern und Wohnheimen.

Ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter begegnen den schwerstkranken und sterbenden Menschen, indem sie da sind, aushalten, mitlachen und-weinen. Sie schenken Zeit, bringen Alltägliches in deren Welt und ermutigen auch die An- und Zugehörigen, sich dem Lebensund Sterbeprozess zu stellen.

Diese sensible Arbeit erfordert die Teilnahme an einem Befähigungskurs. Die Teilnehmer erlernen die Grundlagen der Hospizbegleitung, sowie die Möglichkeiten der Sterbebegleitung kennen und erarbeiten in Gruppen Handlungsstrategien für eine hilfreiche Begleitung von Sterbenden, Angehörigen und Trauernden.

Nachdem der letzte Kurs im März 2020 mit 16 neuen Hospizund Sterbebegleiterinnen und Begleitern erfolgreich beendet wurde, möchten wir den nächsten Kurs im Januar 2021 starten.

Das erste Vorbereitungstreffen dazu findet am 7. Dezember

von 19 - 21 Uhr in den Räumen des Ambulanten Hospizdienstes in der Drostenstraße 19 in Wittmund statt. Der Kurs startet am Montag, den 11. Januar 2021.

Anmeldungen und weitere Informationen dazu, erhalten Sie unter <u>info@hospiz-wittmund.de</u> oder unter Telefon: (04462) 9860082.

Leib und Seele -

Der Verein "Leib und Seele" Dornum Holtriem hilft Menschen in Not. Alle bedürftigen Menschen sind herzlich willkommen, sich nach Vorlage des Renten- oder Hartz IV-Bescheides, Lebensmittel abzuholen. Parallel zur Lebensmittelausgabe ist auch die Kleiderkammer geöffnet, in der gut erhaltene Kleidung angeboten wird.

Öffnungszeiten in Schwittersum: jeden Montag ab 14.30 Uhr

Ansprechpartner:

Gerhard Rosenboom, Telefon (04933) 91 45 61

Seit August gibt es eine zusätzliche Ausgabestelle in Neuschoo.

Öffnungszeiten in Neuschoo: jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Helga Vienna Telefon (04975) 8654

- An(ge)dacht -

Alle Jahre wieder sind die Gottesdienste an Heiligabend so gut besucht, dass es richtig eng wird. In diesem Jahr wird es anders sein. Aber ich bin zuversichtlich: Trotz allem werden wir fröhlich Weihnachten feiern. Schließlich fand das erste Weihnachtsfest in Bethlehem unter wesentlich schwierigeren Bedingungen statt - und viele andere Weihnachten danach auch, Trotzdem hat sich die frohe Botschaft verbreitet. Trotzdem haben Menschen Wege gefunden, einander nahe zu sein und die Liebe, die Gott uns in jener Nacht schenkte, lebendig zu halten. Das wird mit Gottes Hilfe auch in diesem Jahr so sein.

Dann geht der Blick auf das neue Jahr. Auch hier wird es der ungewöhnlichste Jahreswechsel seit langem sein. Denn mehr als sonst liegt die Zukunft im Ungewissen. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie verletzlich unser Leben ist. Viele von uns schauen mit bangem Blick in das neue Jahr. Werden wir zur Normalität zurückfinden, oder bleibt alles ganz anders?

In dieser Situation spricht mich die Jahreslosung für das Jahr 2021 besonders an: Seid barmherzia, wie auch euer Vater barmherzig ist! Spätestens seit dem zweiten Lockdown herrscht eine gewisse Gereiztheit unter den Menschen. Dass bei manchen nach Monaten im Ausnahmezustand die Nerven blank liegen, kann ich barmherzig verstehen. Nicht akzeptieren kann ich allerdings Beleidigungen, Anfeindungen und Verschwörungen, die über die Medien und auch im persönlichen Umfeld verbreitet werden. Rechthaberei und Unbarmherzigkeit werden keine Heilung in der Krise bewirken!

Wieviel mehr bewirkt da gelebte Barmherzigkeit, die ich in den vergangenen Monaten auch erlebt habe. In den Altenheimen und Krankenhäusern, in der Nachbarschaft, überall dort, wo Menschen spontan und kreativ Hilfe für andere ermöglichten.

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Das ist kein moralischer Appell, den Jesus an seine Gemeinde richtet. Er erinnert uns vielmehr daran, dass wir alle immer wieder Barmherzigkeit und Gnade erfahren haben. Aus dieser Kraft leben wir. Weil Gott die Liebe ist.

Bei all den Herausforderungen, vor die wir im Jahr 2021 stehen, brauchen wir Kräfte, die heilen. Natürlich hoffen wir auf einen medizinisch wirksamen Impfstoff. Aber wir brauchen auch Heilung für unser Miteinander. Barmherzigkeit – das ist ein Impfstoff für die Seele. Ich jedenfalls glaube daran.

Ein gesegnetes Jahr 2021 Ihnen allen. Ihre Astrid Jürgena

— Leserbrief: Gestörte Totenruhe —

Schlimm! Meine Eltern liegen direkt am Hauptweg auf dem neuen Friedhof. Wir haben uns schon oft gewundert, dass Menschen mit dem Fahrrad über den Friedhof fahren. Aber das wurde noch übertroffen, als wie sahen, dass sie über die Rasengräber gefahren sind.

Würde es Ihnen gefallen, wenn man über das Grab Ihrer Eltern, Geschwister oder Freunde fahren würde? Es soll doch ein Ort der Ruhe sein! Ich denke, sowas hätte es zu meiner Jugendzeit nicht gegeben. Das nennt man wohl fehlenden Anstand. Haben die Leute keine Ehre und Achtsamkeit mehr vor dem Tod?

Wenn man den Weg nicht ohne Hilfe bewältigen kann, sollte man doch bitte sein Fahrrad schieben. Wer noch Fahrrad fahren kann, der kann auch noch so eine Strecke laufen. Das schlimme ist, dass es Menschen mittleren Alters zwischen 55 und 75 Jahre sind. Ältere oder Jüngere lassen ihr Fahrrad auf dem Parkplatz oder an der Leichenhalle stehen.

Jetzt sind sie sogar mit Elektrofahrrädern, die kennzeichenpflichtig sind, auf dem Friedhof unterwegs. Muss man so bequem sein?

Christel Eden

Der Kirchenvorstand teilt die Meinung von Frau Eden, dass das Fahrradfahren auf dem Friedhof aus Achtung vor unseren Verstorbenen unterbleiben sollte.



folgenden Firmen, Vereinen und Privatpersonen für die Übernahme einer Patenschaft:

Firmen / Vereine:

- Landwarenhandel Karl Tute, Inh. Franz Tute
- Apotheke Holtriem
- Edeka Westerholt Maltzahn, Inh. Frank u. Michaela Maltzahn

Private Spender ohne Namensnennung:

- 2 Personen

Was erreiche ich mit einer Patenschaft?

Der "UTKÜNDIGER" ist neben unserer Internetseite die Visitenkarte unserer Gemeinde. Sie tragen somit zur Finanzierung des "UTKÜNDIGER's" bei.

Wie funktioniert eine Patenschaft?

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie jeweils eine Ausgabe des "UTKÜNDIGER's" (4 Ausgaben pro Jahr).

Gibt es eine Spendenbescheinigung?

Ja, am Jahresende.

Wie kann Ich eine Patenschaft übernehmen?

Einfach das entsprechende Formular im "UTKÜNDIGER" ausfüllen und im Pfarrbüro abgeben.

Das Formular ist auch auf unserer Homepage kirche-westerholt.de zu finden.

—— PATENSCHAFTS-ZUSAGE ————

Die ausgefüllte Patenschafts-Zusa kirchengemeinde, Dornumerstr. 9, 2 den.	ge bitte im P	
Datum	Unterschrift	
Bankverbindung		
Name	Straße	Wohnort
☐ Der Betrag kann per Lastschrift von	folgendem Kont	to abgebucht werden:
☐ Den Betrag überweise ich auf das Kr IBAN: DE 45 2855 0000 0000 003335 Stichwort: Patenschaft UTKÜND	· ;,	
☐ Ich wünsche keinen Text , der abge	druckt wird.	
Bei Firmen: Telefon, Fax, E-Mail und Inte	ernet-Adresse	
D. E. T. C. E. E. M. II. II.		
Straße	PLZ, Ort	
Vorname (bzw. Firmenname)	Nachname	
☐ Meine Patenschaft halte ich bis a	uf Widerruf auf	recht.
Meine Patenschaft beträgt pro Jahr	€ für 4 Au	sgaben.
za abemennen.		
zu übernehmen.		



Kontaktdaten -

Der Kirchenvorstand

<u>Name</u>	<u>Telefon</u>	<u>Adresse</u>	<u> Hauptaufgabengebiet</u>
Maike Bents	(04975)751318	Gastring 21, Westerholt	Kinder- und Jugendarbeit
Dunja Bieler	(04975)755959	Jackmoorsring 14, Willmsfeld	Kindergarten-Kuratorium
Adele Gerdes	(04975)8573	Ossendrift 18, Schweindorf	Utkündiger
Wilma Harms	(04975) 1084	Fasanenweg 6, Westerholt	Utkündiger
Werner Janssen	(04975) 1818	Zum Ewigen Meer 5, Eversmeer	Friedhof
Astrid Jürgena	(04975)266	Dornumer Str. 9, Westerholt	Pastorin
Thomas Meyer	(0 15 90) 1 73 1980	Nenndorfer Str. 22, Nenndorf	Kinder- und Jugendarbeit
Karl Moritz	(04975) 1613	Gartenstr. 29, Westerholt	Bauangelegenheiten
Erika Ostendorp	(04975) 1571	Nenndorfer Str. 35, Eversmeer	Friedhof
Johannes Wurpts	(04975) 1052	Dornumer Str. 6, Westerholt	Bauangelegenheiten

Gruppen in der Kirchengemeinde

Gruppe	<u>Ansprechpartner</u>	<u>Telefon</u>	<u>Treffen / Zeiten</u>
Allgemeine Jugendarbeit	Ariana Petersen	(0173)3001749	unregelmäßig / projektorientiert
Altenkreis	Christa Kastrop	(04975)661	erster Do. im Monat, 14.30 Uhr
Alte Schwarte	Peter Pläschke	(04975)7311	samstags 09.30-12.00 Uhr
Altpapiersammlungen	Thomas Meyer	(0 15 90) 1 73 1980	unregelmäßig / 1-mal im Quartal
Anonyme Alkoholiker	Alma (04971) 2708 und	d Siegmund (0176) 5	7875771 mittwochs abends
Besuchsdienst	Erika Freese	(04975) 1590	unregelmäßig / 1-mal im Quartal
Eltern-Kind-Gruppe	Frieda Rocker	(04975)8409	dienstags 14.30-17.00 Uhr
Frauenkreis	Ute Trajonowski	(04975)7560715	unregelmäßig / 1-mal im Monat
Gitarrengruppe	Thomas Meyer	(0152)53943174	montags 18.00-19.00 Uhr
Kindergarten	Gerda Beninga	(04975)755293	wochentags
Kindergottesdienst	Ariana Petersen	(0173)3001749	nach Absprache
Plattdeutscher Gottesdienst	Astrid Jürgena	(04975)266	unregelmäßig / projektorientiert
Posaunenchor	Werner Janssen	(04975) 1818	montags 19.30-21.00 Uhr
Projektchor	Antje Mennenga	(04925)2430	unregelmäßig / projektorientiert

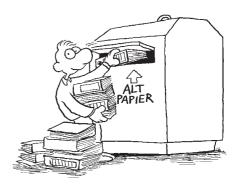
- Alte Schwarte ——

Unsere Bücherstube die "Alte Schwarte" ist jeden Sonnabend von 09.30 Uhr bis 12.00

Uhr an der Nordener Straße geöffnet. Das Team freut sich über Ihren / Euren Besuch.

Altpapiercontainer

Bitte sammeln Sie Ihr Altpapier! Wir stellen wie gewohnt die Altpapiercontainer am Samstag, den 23. Januar 2021 für Sie bereit. Bitte bringen Sie Ihr Altpapier zu den bekannten Containerstandorten in Westerholt und Eversmeer. Der Erlös kommt dem Gemeindebulli zu Gute.



So können Sie uns erreichen:

Pastorin Astrid Jürgena im Pfarrhaus,

Dornumer Straße 9 · 26556 Westerholt · Telefon (04975) 266

Fax (04975) 91 20 56 · astrid.juergena@kirche-westerholt.de

Küster Erich Heeren, Telefon (0152) 56878220

Pfarramtssekretärin Sonja Ihnen im Büro im Gemeindehaus,

Telefon (04975) 650 · buero@kirche-westerholt.de

Adresse: **Dornumer Straße 9 · 26556 Westerholt**

Bürozeiten: dienstags 10.00 - 12.00 Uhr

donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr samstags 10.00 - 12.00 Uhr

Internet: kirche-westerholt.de · info@kirche-westerholt.de

Spenden-Kto.: IBAN DE 45 2855 0000 0000 003335

Der Herausgeber des **UTKÜNDIGER** ist der Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Friedens-Kirchengemeinde Westerholt.

Redaktion: A. Gerdes, A. Jürgena,

E. Rabenstein, W. Harms

Gestaltung: Edgar Rabenstein

Druck: GemeindebriefDruckerei

OR THE WHITE THE PARTY OF THE P

www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- umweltfreundlich hergestelli

 emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet, www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Redaktionsschluss: 13. November 2020